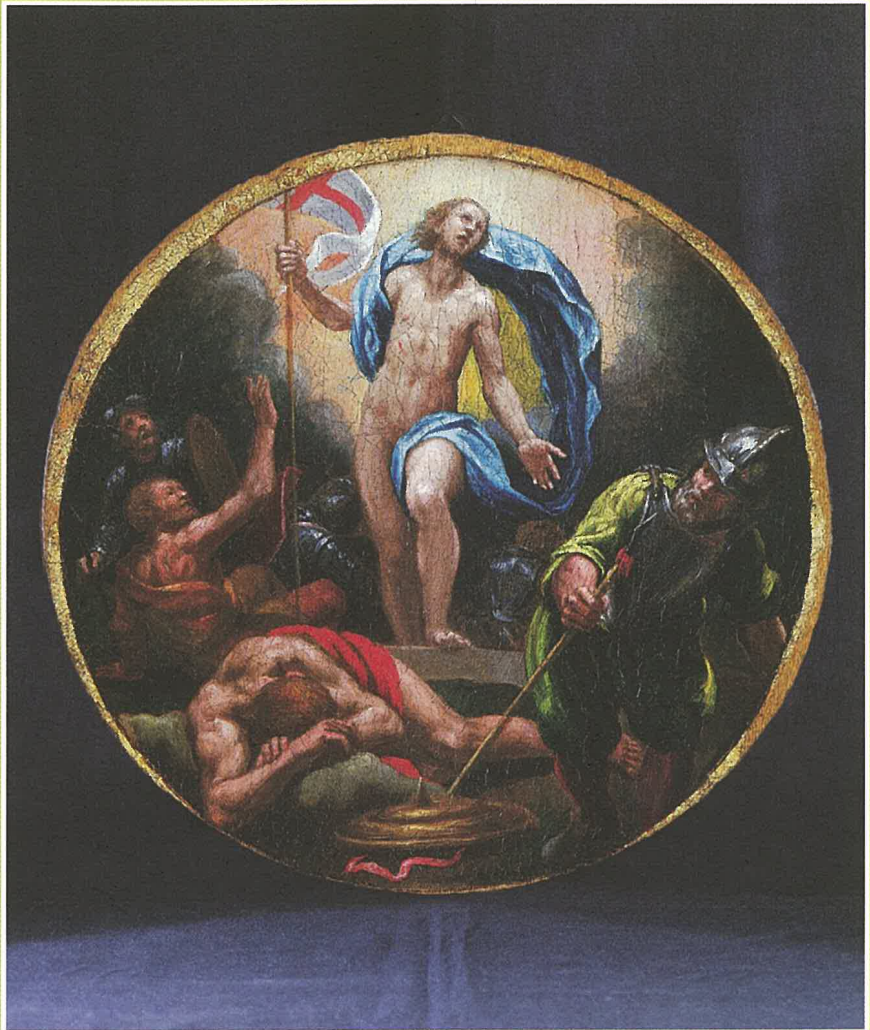


*Jesus sagt:
Wer an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.*

(Joh 11,26)

*Einen starken Glauben verbunden mit österlicher Freude
wünscht Ihnen, liebe Schwestern und Brüder
Ihr Pfarrer Gert Schellhorn*



Das Leben siegt

© bpk / Scala, Vincenzo Campi, Mysteries of the Rosary: „the Resurrection“

Hoffen heißt überleben

So sieht ein Triumph aus. Alle fallen, ER aber steht. Siegesgewiss. Mit einem Bild von einem Körper. Als habe es die Schläge nie gegeben. Als könnten Peitschenhiebe und Dornen diesem Leib nichts anhaben. Ein Triumph mit Fahne. Das Schandmal eines Kreuzes ist zu einem Fähnlein in der rechten Hand geworden. Und blau, die Farbe der Treue Gottes, weht um den schönen Körper. So sieht ein Triumph aus. Wer eben noch mächtig war, fällt einfach um. Ob mit oder ohne Rüstung. Wo Gott am Werk ist, ist kein Halten mehr. Nur noch Hoffen.

So stellt man sich die Auferweckung vor: als Triumph, als Machterweis, als Paukenschlag Gottes. Alles fällt, einer steht. Eine Fantasie der Mächtigkeit Gottes. Es war aber niemand dabei an jenem Ostermorgen. Und laut kann es auch nicht gewesen sein, sonst hätten die Frauen auf dem Weg zum Grab ja etwas gehört. Haben sie aber nicht. Als sie voller Trauer am Felsengrab ankommen, ist alles schon geschehen. In Stille geschehen. Kein Paukenschlag, keine Posaunen. Gottes Mächtigkeit ist still, fast heimlich. Wirkliche Macht braucht keinen Lärm. Und Gott schon gar nicht. Seine Siege sind lautlos.

Aber eindrucksvoll. So eindrucksvoll, dass wir bis heute davon leben. Wir wissen nicht, wie das damals war am Ostermorgen in Jerusalem. Wir wissen nicht, wie Gott das gemacht hat. Kein Mensch weiß, wie der Stein vom Grab verschwand. Nur eins wissen wir: die Frauen haben das leere Grab anders gestimmt verlassen als auf dem Weg dorthin. Nach der Furcht kam die Hoffnung. Ihr Heimweg war ein Weg der Hoffnung. Und ist es bis heute. Wir sollen das Sterben mit Hoffnung begleiten. Sie kann gar nicht groß genug sein, die Hoffnung. Die Mächtigkeit Gottes hat keine Grenze.

Das können wir nicht immer glauben, weiß Gott. Es gibt so viele Grenzen, vor denen Menschen weinen. Die Friedhöfe sind voller Tränen. Und voller Schmerz über den Verlust von Menschen. Das ist so. Das bleibt auch so. Was nicht bleiben muss, ist unsere Ohnmächtigkeit. Das spüren wir an den Frauen. Sie kehren anders heim. Gesehen haben sie nichts. Aber gehört haben sie. Und gefühlt. Man hat ihnen gesagt: Er ist auferstanden. Einen Beweis bekommen sie nicht. Was sie bekommen, ist wertvoller. Sie bekommen Hoffnung. Direkt vom Himmel. Die Hoffnung heißt: Ihr Traurigen könnt leben. Ihr Weinenden könnt hoffen. Ab jetzt lebt ihr nicht mehr mit eurer Ohnmächtigkeit, sondern mit der Mächtigkeit Gottes. Weil ER auferstanden ist, lebt ihr. Heute, morgen, immer. Leben heißt Hoffen. Euer Gott ist größer als Tränen, Schmerz oder Tod. So lebt ihr jetzt, bittet uns Gott. Auch auf dem Friedhof lebt und hofft ihr so. Hoffen heißt überleben. Selbst den Tod. Dann kehrt das Strahlen ins Gesicht zurück. Auf dem Heimweg vom Friedhof.

Michael Becker

**Herzliche Einladung zu Gebet und Gottesdienst in der Karwoche
und zur Mitfeier der Hochheiligen Osternacht, dem Hauptgottesdienst des
Kirchenjahres, und dem Fest der Auferstehung Christi im Jahr 2019!**

St. Bonifatius / Erfurt-Hochheim

Samstag v. Palmsonntag: 16.30 Uhr
Palmsonntag: 10.30 Uhr

*(Die Feier des Einzugs
Christi in Jerusalem)*

14.00 Uhr

Karfreitag: 16.00 Uhr
18.30 Uhr
19.00 Uhr
19.30 Uhr

Kardienstag: 08.00 Uhr
11.45 Uhr

Karmittwoch: 19.00 Uhr
Gründonnerstag: 19.00 Uhr
*(Die Feier vom
Letzten Abendmahl)*

Karfreitag: 10.00 Uhr
*(Die Feier vom Leiden
und Sterben Christi)*
15.00 Uhr

Karsamstag: 07.30 Uhr
*(Tag der Grabesruhe
Christi)*
08.00 Uhr
21.30 Uhr
(Die Feier der Osternacht)

Ostersonntag: 10.30 Uhr
*(Hochfest der Auferstehung
des Herrn)*
14.00 Uhr

Ostermontag: 09.00 Uhr
10.30 Uhr

Weißer Sonntag: 10.30 Uhr
(Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit)

St. Elisabeth / Erfurt-Bischleben

Palmsonntag: 10.00 Uhr
Gründonnerstag: 19.00 Uhr

Karfreitag: 10.00 Uhr
15.00 Uhr

Karsamstag: 21.30 Uhr
Ostersonntag: 10.00 Uhr
Ostermontag: 10.00 Uhr
Weißer Sonntag: 10.00 Uhr

St. Raphael / OT Neudietendorf

Palmsonntag: 09.15 Uhr
Gründonnerstag: 18.00 Uhr
Karfreitag: 15.00 Uhr
Karsamstag: 20.00 Uhr
Ostermontag: 09.15 Uhr
Weißer Sonntag: 09.15 Uhr

Bußandacht, danach ist Beichtgelegenheit
Hochamt mit Palmweihe und Prozession
Danach geführte Baustellenbesichtigung im
neuen Kindergarten.

Leidensprozession in Heiligenstadt

Schülerbeichte
Vesper in der Österlichen Bußzeit
Abendmesse
Geistliche Einstimmung d. Kommunionjubilare
anschl. Beichtgelegenheit
Hl. Messe mit Laudes und lat. Akklamationen
Ölweihmesse im Mariendom
Abendmesse, anschl. Beichtgelegenheit
Abendmahlsgottesdienst mit Empfang
der Heiligen Öle und Fußwaschung
und Gabengang der Gemeinde für Hilfsprojekte
in Mali - anschließend Agapefeier - zugleich
Anbetung in der Kirche bis 23.00 Uhr !
Kinderkreuzfeier
Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit

Osterwasser holen – Treffpunkt: Kirche
Laudes am Tag der Grabesruhe Christi
Feier der Hochheiligen Osternacht
Im Anschluss gibt es „Osterwasser“.
Osterhochamt
Osterandacht auf unserem Friedhof
mit Osterkerzenprozession zu den Gräbern!
Osterhochamt in Pferdingsleben
Hochamt mit Feier der Kommunionjubiläen
Hochamt

Hochamt mit Palmweihe und Prozession
Abendmahlsgottesdienst,
anschließend ½ Stunde gemeinsame Anbetung
Kinderkreuzweg
Karfreitagsliturgie
Feier der Hochheiligen Osternacht mit Chorgesang
Osterhochamt
Hochamt
Hochamt

Hochamt mit Palmweihe und Prozession
Abendmahlsgottesdienst mit Anbetung
Karfreitagsliturgie
Feier der Hochheiligen Osternacht
Hochamt
Hochamt

Ostern in □ St. Bonifatius □ □ Erfurt (Hochheim)

